

Wetterleuchten

Worte von Hermann Hesse

Musik von Rudolf Bröme

Mit Wärme

f *p*

1. Wet - ter-leuch - ten fie - bert fern, der Jas - min mit son - der - ba - ren.
2. Küss - se oh - ne Glück und Glanz, die wir kaum ge - küßt be - reu - en,

f *rit.*

Lich - tern wie ein scheu - er Stern schim - mert bleich in dei - nen Haa - ren.
Ro - sen, die in trü - bem Tanz ü - ber - rei - fe Blät - ter streu - en.

mf tempo

Dei - ner wun - der - sa - men Macht, dei - ner schwe - ren, ster - ne - lo - sen,
Nacht, die oh - ne Tau ver - geht! Lie - be oh - ne Glück noch Trä - nen!

f *weich rit.* *p*

op - fern Küss - se wir und Ro - sen, a - tem - lo - se, schwü - le Nacht.
Ü - ber uns ein Wet - ter steht, das wir fürch - ten und er - seh - nen.